

Alte Begräbnisstätten des Traunviertels

Von Herbert Jandaurek

Die unter Kaiser Josef II. im Jahre 1788, zum Zwecke der Grundsteuer, angelegten sogenannten Josefinischen Lagebücher enthalten eine Reihe von Haus-, Flur- und Grundstücknamen, die uns die Lage alter Begräbnisstätten, teils bis in die urgeschichtliche Zeit zurückreichend, verraten. Bei der Durchsicht der Lagebücher des Traunviertels fand ich eine Reihe solcher Namen, die im Zusammenhang mit Freidhof, Totenland, Grift, Leichberg usw. auf solche Begräbnisstätten hinweisen. Im Ganzen konnte ich 46 solcher Namen feststellen, von denen lediglich sechs im Historischen Ortsnamenlexikon von Konrad Schiffmann genannt werden. Von den vorliegenden Namen können vielleicht die 3 Laichberge ausgeschieden werden, da, wie n. 37 zeigt, die Ableitung nicht von Leiche, sondern von Lauch angenommen werden muss. Zwei der von mir genannten Begräbnisstätten sind als solche nachgewiesen. Es sind dies das Freidhoferhaus in Mönchgraben, wo 1951 in der Böschung eines Einschnittes der Autobahn römische Weihesteine gefunden wurden und das Freydhofhölzl der Katastralgemeinde Bachloh (Ortsgmd. Wimsbach), wo Eduard Beninger 1955 jungsteinzeitliche Gräber hob.

Durch die Veröffentlichung der nachfolgenden Haus-, Flur- und Grundstücknamen soll der Forschung dieses Material zur Verfügung gestellt werden, das durch mühevollen Arbeit bei der Durchsicht der über 300 Lagebücher des Traunviertels gewonnen wurde. Jene Liegenschaften, die bereits Schiffmann in seinem Ortsnamenlexikon nennt, sind durch Angabe der ersten urkundlichen Nennung kenntlich. Die beigegefügtten Hausnummern beziehen sich auf jene der Lagebücher, die teilweise nicht bis in die heutige Zeit beibehalten wurden. Während die Häuser durch Hausname und Hausnummer fixiert sind, sind die Flur- und Grundstücknamen durch Beifügung der laufenden Nummer des Lagebuches und der Liegenschaft, zu der sie gehören, gekennzeichnet. Beiden, Häusern und Grundstücken, ist vorerst die KG. (Katastralgemeinde) und OG. (Ortsgemeinde), in der sie liegen, beigegeben, den Häusern auch die Grundherrschaften, denen sie untertan waren. Es folgen:

1. Freidhof, KG. Seisenburg, OG. Pettenbach, Parzelle n. 317. In Etzelsdorf, zu dem das Grundstück gehört, liegt das aus den Häusern Seisenburg 50 und 51 bestehende Gurren. Der Sage nach ist hier einmal eine Stadt versunken und wurde beim Mähen der Kirchturm angemäht. Sondierungen führten zu keinem Ergebnis. Der Name Gurren, vielleicht wie Gurten, älter Curtina, Curtana aus lateinisch Cortis, curtis = Hof.
2. Freydhof, der alte Pest=, KG. und OG. Goisern. N. 627 der Flur Oberfelder, zu Goisern 98 gehörig.
3. Freudhof, Hunds=, KG. Unterschlierbach, OG. Schlierbach. N. 566 der Flur Bauernhub, Untere Bauernhub zu Unterschlierbach 194.
4. Freudhofanger, KG. Krift, OG. Kremsmünster. N. 967 der Schierzendorferfeldflur, zu Schachlgut, Schierzendorf 13.
5. Freudhofberg, KG. Dörfel, OG. Neustift bei Großraming. N. 323 der Flur Schanecklehen „... dessen Ochsenwaid welche am Freudhofberg anliegt.“, zu Kreuzgrubergützl, Grub 1. Der Freudhofberg befindet sich östlich von Maria-Neustift, an der Landesgrenze gegen Niederösterreich. Hier auch ein Kriftnergut. Berg und Anwesen in der provisorischen Karte 1:50.000 eingetragen (sh. Grift, Groß=, Klein=, KG. Puchschachen).
6. Freydhofberg, =wiesen, KG. Buchschachen, OG. Neustift b. Großraming. N. 175 Ochsenwaid am Freydhofberg, n. 187, 188 Freydhofwiesen, n. 213 Freydhofberg. Gehören zu Hofbergergut, Planken 10, Krendlberg n. 11 und Schmalzleiten n. 13 (sh. 5).
7. Freithofergut, Nettingsdorf 22, KG. Nettingsdorf, OG. Ansfelden. Das Haus stand unter der Herrschaft Weißenberg. Die dritte Flur heißt Freithoferflur. 1378 genannt im oö. Stiftsurbar III 124 n. 345 von St. Florian.
8. Freidhoferhaus, Mönchgraben 8, KG. Mönchgraben, OG. Ebelsberg. Herrschaft Ebelsberg. In der Flur Hinterfeld n. 74 und 75 Freidhofland, gehört zum Jagenfuchsegut, Mönchgraben 6, bzw. Bingerdörtl n. 4. Nahe dem Freidhoferhaus, „am Ausgang des Mönchgrabens bei Tödling, in einem von

Brandschutt und Mauertrümmern angefüllten Schacht, der im Hang eingeschnitten war" wurden im Jahre 1951 „aufrecht und parallel stehend zwei Weihesteine a) von einem Hermes für einen Quintus und die Seinen dem Herkules, b) von einem Verbicins der Victoria Aug. gewidmet" gefunden.¹⁾

9. Freudhoferinfang, KG. Nettingsdorf, OG. Ansfelden. N. 869 der Sparerflur, zu Moos 12 gehörig.
10. Freudhoferwiesl, KG. Nettingsdorf, OG. Ansfelden. N. 382 in der Flur Freithofer.
11. Freidhoffeld, KG. Jägerberg, OG. St. Ulrich bei Steyr, N. 996 der Flur Schacherlehner, zu Kammermayrgut, Gmain 13.
12. Freidhoffeld, KG. Dorf, OG. Viechtwang. N. 448 zu Edtgut dem geringeren, Dorf Nr. 40.
13. Freidhoffeld, KG. Stift, OG. Kremsmünster. N. 965 zu Kuglbauer, Schierzendorf Nr 13.
14. Freidhofholz, =hölzl, KG. Bergham, OG. Wimsbach. N. 883—886 der Flur Hueb. Gehören zu den Häusern: Mayrgut zu Ellnkam n. 10, Simmelbauerngut Ellnkam 2, Michaelhaus n. 4 und Franzengütl n. 6. Die genannten Gehölze befinden sich östlich von Ellnkam, in einem von Osten nach Westen fallenden Hang. Keine äußeren Merkmale von Grabanlagen.
15. Freydhofhölzl, KG. Bachloh. OG. Wimsbach. N. 847 der Flur Waldleiten. Hier wurden von Eduard Beninger im Jahre 1955 Junghallstättische Gräber gehoben.²⁾
16. Freithofland am Pumsenberg, KG. Mitterinzersdorf, OG. Inzersdorf. N. 815 der Flur Kolmberg, zu Mitterinzersdorf 191.
17. Freidhoflandl, KG. Nöstlbach, OG. St. Marien. N. 225 der Flur Sprinzenfeld, zu Schierlgut, Nöstlbach 12.
18. Freidhoflandl, KG. Kösslwang, OG. Wimsbach. N. 331 der Flur Kirch, zu Pfennigbauerngütl, Kösslwang 30.
19. Freidhoflandl, =wiese, =feld, =land, KG. und OG. Eggendorf. N. 1245, 1320. 1321 in der Flur Hundsfußberg, zu Bauerngut zu Arnberg, Eggendorf 30, n. 1258, 1318 zu Ortnergut zu Hundsfußberg, Eggendorf 34. n. 1244 zu Pöllermayrgut, Loibingdorf 14 und n. 1239 zu Salygut zu Arnberg, Loibingdorf 13.
20. Freudhofluß, KG. Fierling, OG. Rohr. N. 723 der Sulzmayrflur, zu Grillmayrgut, Rohr 14 (dürfte mit dem neuzeitlichen Friedhof zusammenhängen, da n. 734 „der neue Friedhof" heißt).
21. Freyhoflußacker, Kirchfeld=, Freyhofluß Ackerl im Kirchfeld, KG. und OG. Gaflenz. N. 121, 122, 123 der Flur Sonnberg, zu Gaflenz 7, 25 und zur Pfarrkirche gehörig.
22. Freyhofluß, Freyhofluß, KG. Pettendorf, OG. Gaflenz. R. 278, 279 der Flur Praunerau, zu Künislichen Klein Schwaig 4, bzw. Breitenau n. 3.
23. Freythofpoint, KG. Stötten, OG. Laakirchen. N. 331, 332 der Stockhammerflur. Zu Hitzenbachergut Stötten 45 und zum 2. Gut zu Unterstockham Stötten 44.
24. Kirchhofbauer, KG. Aschet, OG. Thalheim, Unterschauersberg 5, Herrschaft Burg Wels. Nach dem Lagebuch heißt das Anwesen Kirchmayrgut. 1455 nach dem Kirchen Lehenbuch Königs Ladislaus Posthumus für Österreich ob und unter der Enns, S. 236 n. 184.
25. Krift, Katastralgemeinde in der OG. Kremsmünster. Um 1270 Gruft, Landesfürstliches Urbar, S. 196 n. 141.
26. Grift, Klein=, Groß=, KG. Buchschachen, OG. Neustift bei Großraming, Planken Nr. 8, 9, Herrschaft Steyr. Um 1313 Gruft, Landesfürstliches Urbar, S. 315 n. 768.
27. Krüften, Schwalben=, KG. Gemering, OG. St. Florian. N. 109 der Ölkamerflur, zu Bauerngut zu Ölkam 13.
28. Gruftenacker, KG. und OG. Ebelsberg. N. 833 der unteren Breitwiesflur, zu Hitzgerngütl Gottschalling 3.
29. Krüftengraben, untragbarer=, KG. Rohrbach, OG. St. Florian. N. 361, 362, 406 der Hochbaumflur, zu Reschengut, Rohrbach Nr. 13. N. 406 der Krüftenweg.
30. Gruftenland, KG. und OG. Ebelsberg. N. 512 und 513 der Flur Unterer Wachtberg, zu Ebelsberg 7 und Nußbaumergütl Gottschalling 1.
31. Griftnergut, Ober=, Unter=, KG. Krift, OG. Kremsmünster, Krift 12, 11, Herrschaft Hall (sh. Krift, Katastralgemeinde).

32. Griftnergütl, KG. Mitterdietach, OG. Gleink, Dietach 10, Herrschaft Losensteinleiten und Stadlkirchen.
33. Krüftnerhäusl, KG. Hehenberg, OG. Pfarrkirchen bei Bad Hall, Herrschaft Hehenberg.
34. Kriftnerwiese, luß, KG. Krift, OG. Kremsmünster. N. 319, 321, 326, 328 der Zaunmayrflur, zu Maurerbauerngut, Gundendorf 9, Prinzengut n. 10 und Liendlbauerngut n. 11.
35. Laichberg, Ober=, Unter=, KG. Hilbern, OG. Sierning, Hilbern 37 bzw. 38, Herrschaft Leonstein bzw. Sierning. 1544 (1642) Lauchperg, Einlage der Herrschaft Losensteinleiten. Die fünfte Flur der Katastralgemeinde heißt Laichberg.
36. Leichbergergut, KG. und OG. Waldneukirchen, Waldneukirchen 69, Herrschaft Losenstein. Die siebente Flur heißt Leichbergerplatz. 1491 Laichperg, Urbar Losenstein S. 75.
37. Laichbergergut, Unter=, KG. Christkindl, OG. Garsten, Christkindl 31, Herrschaft Kloster Garsten, Ein Ober=Laichbergergut nennt das Lagebuch nicht. In der Grenzbeschreibung der Katastralgemeinde wird ein Laichberger-Kotgassenfeld und eine Laichbergerwiese genannt, die fünfte Flur heißt Laichberg. 1143 oö. Urkundenbuch II n. 142.
38. Totengrabenland, Acker das —, KG. und OG. Pucking. N. 746, 771 der Flur Traun, zu Angerergut, Hasenufer 25.
39. Totenland, Totenlandacker, KG. und OG. Weißkirchen. N. 173, 174 der Hagmayrflur. Zu Hagmayrgut, Weißkirchen 24, bzw. Kargelmühle n. 173.
40. Totenlandlacke, KG. und OG. Nettingsdorf. N. 945 der Sparerflur, zu Sumergut, Moos 13.
41. Totenlüssl, KG. und OG. Hargelsberg. N. 146 der Hausmaningerfeldflur, zu Kopp, Hausmaning 4.
42. Toten Mann, Leitl bei dem sogenannten=, an der Poststraße, KG. Arzberg, OG. Reichraming. N. 461 der Flur Mühlbauernplatz, zu Zübelgut, Arzberg 42.
43. Todtenmann, KG. Hintstein, OG. Großraming. Genannt in der Grenzbeschreibung der Flur Ascha.
44. Todtenmannland, KG. Dipersdorf, OG. Wartberg a. d. Krems. N. 694, 696, 698 der Flur Helpersdorf. Zu Schmiedbauerngut Ernstorf 39, Grilgut n. 41 und Leitnergut n. 37.
45. Totenscheibenlandl, KG. und OG. Vorchdorf. N. 556, 557 der Flur Roitfeld. Zu Lasingleitnersölde, Bergern 4 und Weißmannngt n. 2.
46. Todenthall Waldung, KG. Nach der Enns, OG. Weyer. N. 155 der Flur Kreuz. Zu Herrschaft Schloss Steyr.

Betrachten wir die beigegebene Übersichtsskizze über die Lage der alten Begräbnisstätten, so fällt uns die Häufung östlich der Krems, bei Kremsmünster, Nettingsdorf und Ebelsberg auf. Rund 20 solcher Namen liegen nahe dem rechten Kremsufer. Am rechten Ufer der Traun zählen wir 6 Namen von Begräbnisstätten, darunter die jungsteinzeitlichen Begräbnisse von Bachloh. Diese können wir auch zu drei anderen am linken Almufer zählen. Ein Begräbnisplatz am linken Ufer der Steyr, einer am rechten Ufer und vier auf der gleichen Seite der Enns vervollständigen das Bild der in Flussnähe gelegenen Friedhöfe. Fünf Begräbnisstätten liegen in der Nähe der niederösterreichischen Landesgrenze. Innerhalb der zwischen den Flusstälern gelegenen Landesteile sind fast keine Begräbnisstätten zu finden, auch fehlen sie in der bergigen Gegend von Oberösterreich, etwa südlich der Linie Gmunden — Kirchdorf — Weyer vollständig. Der bei Goisern gelegene Pestfriedhof (in der Karte nicht enthalten) ist eine jüngere Anlage. Nach der Lage der anderen Friedhofnamen können wir annehmen, dass die Mehrzahl dieser Örtlichkeiten urzeitliche oder frühmittelalterliche Grabstätten sind. Diese Vermutung wird durch die beiden bekannten Grabstätten in Bachloh, frühe Hallstattzeit, und Ölkam, „Römerzeit“, bestätigt. Auffallender Weise fehlen in den Flurnamen Friedhofbezeichnungen für die bekannten urgeschichtlichen Gräberfelder in Thalling, Kronstorf und Winkling, die durch ihre auffallenden Grabhügel doch eher die Aufmerksamkeit erregen mussten, wie Flachgräber, die nur durch Zufall zur Kenntnis gebracht werden konnten. Es fehlen auch die zahlreichen Gräberfelder um Lorch, dem alten Lauriacum.

Dem Archäologen und Heimatforscher möge es gelingen, das Rätsel der angegebenen Begräbnisstätten zu lösen und so einen Beitrag für die geschichtliche Vergangenheit unserer engeren Heimat zu erbringen.